

3.1

Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsrede 2005 auf Bildung einer Kommission für Wirtschaftsförderung und Gemeindeentwicklung.

Herr Tandler begründet den Antrag und verweist auf die Ausführungen in der Haushaltsrede 2005. Dort habe er den Ausdruck „Frühwarnsystem“ gebraucht, nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Situation Schoeller. Das Schreiben des Aktivkreises hinsichtlich des Ausbaus der L 333 habe darüber hinaus die Notwendigkeit der Einbindung solcher Organisationen deutlich gemacht. Er wolle auch keinen eigenen Ausschuss, sondern vielmehr ein Gremium, in dem externer Sachverstand eingebunden ist. Deshalb beantrage er heute, den Bürgermeister zu beauftragen, mit Aktivkreis, IHK, dem Handwerkerverein und den Banken zu verhandeln und nachzufragen, ob Interesse an der Mitarbeit in einer Kommission Wirtschaftsförderung und Gemeindeentwicklung bestehe. Im Anschluss solle das Thema noch einmal auf die Tagesordnung des Hauptausschusses.

Herr Diwo hält die Einbindung externen Sachverstandes ebenfalls für wünschenswert. Die von Herrn Tandler beantragte Vorgehensweise komme seiner Fraktion ohnehin entgegen, da man noch fraktionsinternen Beratungsbedarf habe.

Herr Dehnert hält es für richtiger, zunächst nur fraktionsübergreifend zu arbeiten und externe Gruppen erst später einzubinden.

Herr Rösgen und Herr Jäckel hingegen begrüßen die von Herrn Tandler beantragte Vorgehensweise. Der Ansatz sei richtig, das Gremium ausgewogen zu besetzen und in aller Ruhe die Arbeit aufzunehmen. Man solle, so Herr Jäckel, die Kommission als überparteiliches Gremium betrachten.

Beschluss-Nr.  
XII/3/20

Der Hauptausschuss beauftragt den Bürgermeister, mit Aktivkreis, IHK, Handwerkerverein und den Banken in Kontakt zu treten und das Interesse an einer Teilnahme in einer „Kommission Wirtschaftsförderung und Gemeindeentwicklung“ abzufragen. nach Vorlage des Ergebnisses ist das Thema erneut im Hauptausschuss zu beraten.

Abstimmungs-  
Erg.:

Einstimmig